



# VAG mobil

Kundeninformation der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

1 2016

## Reden ist manchmal eben doch Gold

### Mobilitätsberatung

Um die Nürnberger über das ÖPNV-Angebot in ihrer Stadt zu beraten, führt die VAG seit 1998 Serviceaktionen durch. Jährlich spricht sie etwa 100.000 Personen in rund 52.000 Haushalten persönlich an.

Robert Wischniofski ist seit knapp drei Jahren einer von 16 Mobilitätsberatern. Derzeit gibt er den Bewohnern in der Südstadt Tipps zum öffentlichen Nahverkehr, verteilt Linienfahrpläne und Stadtteil-Infos. „Ich will nichts verkaufen. Die Menschen sollen sich nach dem Gespräch gut informiert und beraten fühlen. Gerne dürfen sie Kritik oder Wünsche äußern – ob VAG-Stammkunde oder ÖPNV-Anfänger.“

Doch um ein kurzes Gespräch mit einem fremden Menschen so zu führen, dass es nicht als Werbe- und Verkaufsfaktion verstanden wird, sondern als Informations- und Beratungsangebot, braucht es Fingerspitzengefühl. Eine Eigenschaft, die Robert Wischniofski ganz besonders auszeichnet. Das findet



Robert Wischniofski informiert und berät VAG-Kunden über aktuelle Angebote, Linien und Fahrpläne.

auch Siglinde Bromberger, die seit 28 Jahren Abokundin bei der VAG ist und sich über seinen Besuch sehr gefreut hat: „Es war eine nette, informative Unterhaltung. Ich weiß jetzt, welches Abo das günstigste für mich ist und welche Vorteile und Aktionen es für Abokunden gibt“,

sagt die Rentnerin. Nicht immer wird Wischniofski – trotz postalischer Vorankündigung – mit offenen Armen empfangen. Zum Beispiel, weil es gerade der falsche Zeitpunkt ist. „An jeder Haustüre erwartet mich eine neue Herausforderung; das macht meine Arbeit

spannend und abwechslungsreich. Schaffe ich es, mit den Menschen ins Gespräch über den ÖPNV zu kommen, ist das für mich ein toller Erfolg.“ Nutzen Bürger Busse und Bahnen dann tatsächlich, ist das Ziel erreicht. Im Interesse einer lebenswerten Stadt. ■

## Umweltbewusst mobil

### Aus Überzeugung

**Gute Nachrichten für die Umwelt und das Klima: Die VAG bezieht bis Ende 2018 Ökostrom und bis Ende 2017 Bioerdgas.**

Damit ist gesichert, was 2012 begonnen hat: Die Busse und Bahnen der VAG sind auch in den nächsten Jahren noch grüner unterwegs. Die VAG bestätigt damit die Unternehmensziele Nachhaltigkeit, Umwelt-, Klima- und Ressourcenschonung. „Wir wollen mit dem Bezug von Ökostrom und Bioerdgas erneut ein

Zeichen für die Energiewende setzen. Der ÖPNV hat bereits eine sehr gute Ökobilanz, da ist es nur konsequent, den Weg noch entschiedener zu gehen“, begründet Josef Hasler, Vorstandsvorsitzender der VAG. „Wir reduzieren durch die Nutzung von Ökostrom und Bioerdgas die CO<sub>2</sub>-Belastung und verbessern neben Klima und Umwelt die Lebensqualität der Bürger. Was uns freut: Wir beziehen die Mengen künftig noch günstiger als bisher.“ ■



Mit Ökostrom und Bioerdgas fahren VAG-Kunden umweltschonend.

## Ein Ticket für alle Fälle

### Semesterticket

**Das VGN-Semesterticket hat das erste Semester an den Hochschulstandorten Nürnberg und Erlangen erfolgreich absolviert. Doch mit entscheidend für die Fortführung ist die Akzeptanz im Sommersemester.**

Die Aussichten für ein Weiterbestehen sind aber vielversprechend. Seit Oktober 2015 erwerben – wie es die Vereinbarung vorsieht – alle Studierenden der Friedrich-Alexander-Universität, der Technischen Hochschule Nürnberg sowie der Evangelischen Hochschule Nürnberg bei ihrer Einschreibung für einen Solidarbeitrag von 65 Euro eine Basiskarte. Damit sind sie ein halbes Jahr lang montags bis freitags von 19.00 bis 6.00 Uhr sowie an den Wochenenden und Feiertagen ganztags verbundweit mobil. Wer das Ticket rund um die Uhr nutzen möchte, kauft eine Zusatzkarte für 193 Euro. Diese gilt in Kombination mit der Basiskarte für sechs Monate im ge-

samten VGN-Gebiet. Das Semesterticket bietet jede Menge Mobilität in Studium und Freizeit – schließlich deckt der VGN ein Fünftel der Fläche Bayerns ab und erschließt so attraktive Ziele wie die Fränkische Schweiz, das Fichtelgebirge und das fränkische Seenland. Zu diesem Kauf haben sich im Wintersemester rund 37 Prozent der berechtigten Studierenden entschlossen.

Ab dem Sommersemester profitieren zudem die Studentinnen und Studenten der Hochschule für Musik von dem umfassenden Angebot. Sie haben sich mit einer Mehrheit von 65 Prozent dafür ausgesprochen, das Semesterticket auch an ihrer Hochschule einzuführen. Die Zusatzkarte gibt es am Fahrkartensystem und im VGN-Online-shop, die Basiskarte nur online. Der Onlinekauf hat den Vorteil, dass das Ticket bei Verlust neu ausgedruckt werden kann.

@vgn.de/semesterticket ■

### Topthema

Investitionen in die ÖPNV-Infrastruktur

S. 4

Allein um die bestehende Infrastruktur zu erhalten, muss die VAG bis 2030 rund 67 Millionen Euro jährlich investieren. Hinzu kommen Mittel, die die Stadt Nürnberg für die Verkehrsinfrastruktur bereitstellt sowie Investitionen zur Verbesserung des ÖPNV-Angebotes. Zwar gibt es für Neubauprojekte staatliche Zuschüsse, die Instandhaltung der Anlagen und Fahrzeuge wird hingegen nicht gefördert.

### Inhalt

#### Bericht

18 Jahre NightLiner

S. 2

Endlich erwachsen

Das Design folgt immer der Funktion

S. 2

Hohe Anforderungen

#### Reportage

Ein Spezialeinsatzkommando mit klarer Mission

S. 3

Unter Spannung

Einsatz mit Blaulicht und Sirene

S. 3

Oberleitungsschaden

#### Unterhaltung

Die Franken feiern fröhlich in den Frühling

S. 6

Frühlingsfest 2016

Nürnberg sucht und findet: die Wahrheit

S. 6

Die Blaue Nacht

#### Freizeit

Der Uttenreuther Berg- und Talpfad

S. 7

Neuer VGN-Tipp

Party auf Schienen

S. 7

Eventbahn der VAG

#### Service

Wenn das Fahrrad U-Bahn fährt

S. 8

Fahrradmitnahme

Busse auf Bordsteinhöhe

S. 8

Barrierearm mobil



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser, die Weltklimakonferenz Ende vergangenen Jahres in Paris war wichtig. Immerhin haben sich alle 195 Staaten, die dort vertreten waren, dazu verpflichtet, ein wichtiges Klimaschutzziel einzuhalten. Auf höchstens 2 Grad Celsius soll die globale Erderwärmung begrenzt werden. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, braucht es einen breiten Konsens, nicht nur in der Politik. Wie schwierig hier die Kompromissfindung ist, zeigt sich beinahe täglich. Wir alle können aber einen Beitrag leisten, und das oft relativ schnell. Die VAG und auch alle anderen Unternehmen im StWN-Konzern gehen hier mit gutem Beispiel voran. So haben wir für die VAG die Lieferverträge für Ökostrom und Bioerdgas verlängert. Auch wenn der ÖPNV per se schon umweltschonende Mobilität ermöglicht, so wollen wir jede Chance nutzen, um unseren Beitrag zu leisten und zu erhöhen. So haben wir beispielsweise auch die Beleuchtung in unserem Busbetriebshof gegen sparsame LED-Leuchten ausgetauscht.



Auch Sie, liebe Kunden, tragen tagtäglich dazu bei, die Klimabilanz zu verbessern. Man kann in Nürnberg beinahe jedes Ziel mit Bussen und Bahnen erreichen. Und Sie können die Zeit unterwegs für sich nutzen. Sie können lesen, sich unterhalten oder Sie hängen Ihren Gedanken nach. Ihre Fahrerin, Ihr Fahrer bringt Sie sicher ans Ziel.

Fahren Sie bitte auch weiterhin so oft wie möglich mit Ihrer VAG. Klimaschutz geht alle an und jeder kann seinen Beitrag leisten. Ich verspreche Ihnen, dass auch wir weiterhin am Ball bleiben.

**Ihr Josef Hasler**

Vorstandsvorsitzender der VAG

## 18 Jahre NightLiner

### Endlich erwachsen

Am 31. Januar 1998 starteten um 1.00 Uhr erstmals Nachtbuslinien am Nürnberger Hauptbahnhof, um Nachtschwärmer sicher nach Hause oder zum nächsten Veranstaltungsort zu bringen. Seitdem liegt eine 18-jährige Erfolgsgeschichte hinter den NightLiners, die 2016 ihre Volljährigkeit feiern.

Bei der jüngeren Zielgruppe erfreuen sich die NightLiner besonderer Beliebtheit. Auch Eltern, die sicher sein können, dass ihre Kinder mit den NightLiners gut nach Hause kommen, Arbeitnehmer, die am Wochenende schon früh ihren Dienst antreten müssen, oder Wanderer, die frühmorgens zu einem Tagesausflug aufbrechen, wissen das nächtliche Angebot zu schätzen.

„Der NightLiner hat sich zu einer regional bedeutsamen Einrichtung entwickelt“, freut sich der VAG-Vorstandsvorsitzende Josef Hasler. Aus anfangs zwölf Linien auf Nürnberger Stadtgebiet sind 26 Linien geworden, die auch die angrenzenden Städte und Landkreise anbinden. Pro Nacht bringen die Busse 4.000 Fahrgäste ans Ziel. Am Grundkon-



18 Jahre Erfolgsgeschichte: die NightLiner-Flotte der VAG.

zept hat sich in 18 Jahren nichts geändert. Noch immer sind die NightLiner am Wochenende und in den Nächten vor Feiertagen jeweils im Stundentakt unterwegs. Zentrum des Netzes ist und bleibt der Nürnberger Hauptbahnhof, an dem 14 der 26 Linien starten.

„Das Konzept einer sternförmigen Abfahrt in Nürnberg hat sich bewährt“, zieht Josef Hasler sein Resümee. „Damit haben unsere Planer von Anfang an gewährleistet, dass das NightLiner-Netz wachsen kann und wir Ziele in der Region

anbinden können, ohne die Struktur grundlegend ändern zu müssen. Das und der Stundentakt haben zum Erfolg der NightLiner beigetragen.“

Um die Volljährigkeit der NightLiner zu feiern, sind 2016 einige Werbe- und Mitmachaktionen geplant. Außerdem dürfen alle, die bis einschließlich 31. Januar 2017 selbst 18 werden, im Monat ihres Geburtstages umsonst NightLiner fahren – Fahrschein ist der Personalausweis.

@ Film zum Thema: [vag.de/filme](http://vag.de/filme) ■

### Ausbau geht voran

Die Verlängerung der U-Bahnlinie U3 geht zügig voran. Im Süden – hier wird die U3 ab dem Halt Gustav-Adolf-Straße um die Station Großreuth bei Schweinau erweitert – laufen die Vortriebsarbeiten der beiden Tunnelröhren auf Hochtouren. Es fehlen jeweils noch rund 140 Meter bis zum Durchschlag; der Halt Gustav-Adolf-Straße wird voraussichtlich Mitte des Jahres erreicht. Anschließend folgt der Tunnelrohbau und ab etwa 2018 der Gleisbau. Im Norden nimmt die neue, 1.100 Meter lange Strecke, vom Friedrich-Ebert-Platz zu den künftigen Haltepunkten Klinikum Nord und Nordwestring, immer mehr Gestalt an. Der Tunnelrohbau ist beendet, 2.200 Meter Gleis sowie sechs Weichen wurden nahezu vollständig verlegt. Und die Anbindung beider Stationen an die bestehende Stromversorgung ist weitestgehend abgeschlossen. Derzeit finden an U-Bahnhöfen Malerarbeiten statt, Bodenplatten werden verlegt und im gesamten Bereich wird die Beleuchtung angebracht und Zugicherungstechnik verbaut. Die Eröffnung ist für 2019 geplant. ■

## Das Design folgt immer der Funktion

### Hohe Anforderungen

**Bis Busse, Straßenbahnen und U-Bahnen schlussendlich so aussehen, wie sie aussehen, sind die Gedanken und Ideen vieler Menschen in die Konstruktion wie das Design eingeflossen. Ein mehrstufiger Prozess liegt der Gestaltung zugrunde. Der wichtigste Grundsatz dabei: Das Design folgt immer der Funktion.**

„Hübsche Ideen zur Fahrzeuggestaltung gibt es unzählige. Aber was nutzt das schönste Design, wenn das Fahrzeug dann nicht den Anforderungen unserer Fahrgäste gerecht wird?“, sagt Michael Richarz, der technische Vorstand der

VAG. Freiflächen für Rollstühle, Rollatoren, Kinderwagen oder Fahrräder braucht es in Bussen und Bahnen ebenso wie genügend Sitzplätze für alle, die während der Reisezeit nicht stehen können. Demografische Aspekte und die alternde Gesellschaft spielen eine Rolle. Für sehbehinderte und blinde Menschen sind starke Farbkontraste und die Tastfähigkeit der Bedienelemente besonders wichtig. „Alles, was Menschen mit eingeschränkter Mobilität anmerken und was dann von uns umgesetzt wird, nutzt im Endeffekt allen Fahrgästen.“, fasst Richarz zusammen.

Neben den Ansprüchen einzelner Nutzergruppen stehen die Anforderungen durch den Betrieb im Fokus: Türbereiche mit ausreichenden Freiräumen, um einen reibungslosen Fahrgastwechsel zu gewährleisten und das Verteilen der Fahrgäste im Fahrzeug zu fördern; langlebige, pflegeleichte und hochwertige Materialien; Sicherheitsaspekte, wie zum Beispiel der Brandschutz. Das alles und noch viel mehr ist wichtig. Und letztendlich: die Optik. Ein ansprechendes Farb- sowie Lichtdesign trägt maßgeblich dazu bei, dass sich die Fahrgäste in den Fahrzeugen gut aufgehoben fühlen. ■



Die neuen G1-Züge signalisieren optisch, wann Fahrgäste zusteigen können bzw. die Türen geschlossen sind.

### Mobilität vernetzen

Das Projekt bewegt.wohnen gibt es seit Januar auch im Stadtteil St. Johannis. Das Nürnberger Immobilienunternehmen wbg, die VAG und der Carsharing-Anbieter Greenwheels ermöglichen damit rund 2.500 wbg-Mietern, Mobilität noch besser zu vernetzen. Wer sich für die Kombination aus Carsharing und ÖPNV entscheidet – als Alternative zum eigenen Auto –, erhält ein JahresAbo, ein JahresAbo Plus oder ein 9-Uhr-JahresAbo für monatlich zehn Euro weniger als üblich. Für das Carsharing-Angebot gibt es ein einmaliges Startguthaben von 25 Euro. Die einzige Bedingung: Die Teilnehmer müssen pro Jahr zwölf Mal ein Auto mieten. Derzeit steht ein Leihauto zur Verfügung. Sobald weitere Parkplätze gefunden sind, wird Greenwheels das Angebot aufstocken. St. Johannis ist durch die Straßenbahnlinie 6 sowie die Buslinien 34, 35, 38 und 39 sehr gut in das ÖPNV-Netz integriert. Das Projekt bewegt.wohnen, das es seit 2014 bereits am Nordostbahnhof gibt, will Anreize zu einer intelligenten Verkehrsmittelwahl schaffen und so zum Klimaschutz beitragen. ■



# Ein Spezialeinsatzkommando mit klarer Mission

## Unter Spannung

Sie sind eine Spezialeinheit der VAG: das für die Oberleitungen der Straßenbahn zuständige Team rund um den Elektromeister Hans Grander und den Planer Ralf Knode. Im Alltag agieren sie eher unauffällig, im Schadensfall stellt sie ihr Job aber immer wieder vor Herausforderungen.

Dass hier Menschen mit besonderen Qualifikationen im Einsatz sind, zeigt sich schon bei der Frage nach ihrer Ausbildung. In der Regel haben die Oberleitungsprofis eine Ausbildung im Metall- oder Elektrobereich absolviert und danach bei der VAG eine rund zweijährige Zusatzausbildung zum Fahrleitungsmonteur durchlaufen. „Dafür gibt es keinen Ausbildungsberuf“, erklärt Hans Grander, „die Nahverkehrsunternehmen mit Straßenbahnbetrieb sowie die Installationsfirmen bilden ihr Fachpersonal selbst aus.“ Das bestätigt Ralf Knode, der bei der VAG für alle Planungen rund um die Oberleitung zuständig ist: „Auch bei den Ingenieuren gibt es keine entsprechende Spezialisierung im Studium. Eingest-



Allzeit bereit: die Oberleitungsprofis der VAG und ihre sowohl auf der Straße als auch auf Schienen gängigen Montagefahrzeuge.

stellt werden oft Bauingenieure, wie ich einer bin, weil es in unserem Fachbereich viel um Tragwerke, Statik und Ähnliches geht. Aber dann heißt es, sich im Job zu qualifizieren.“

Zu den speziellen Herausforderungen an die Fahrleitungsmonteur gehört, dass sie in der Höhe arbeiten. „Unsere Arbeit ist nicht gerade ungefährlich. Da ist Umsicht gefordert“, gibt Grander zu bedenken. So agieren die Teams häufig inmit-

ten des Straßen- bzw. Schienenverkehrs, sind jeder Wetterlage ausgesetzt und arbeiten in der Regel unter Spannung. „Auch wenn unsere Arbeitsfahrzeuge zweifach isoliert sind, heißt es für die Kollegen trotzdem jederzeit einen kühlen Kopf zu bewahren und exakt zu arbeiten“, betont Grander.

Es gibt aber auch den Alltagsbetrieb. „Es ist unsere Aufgabe, alle Anlagen jederzeit in einem betriebssicheren Zustand zu erhal-

ten“, sind sich Grander und Knode einig. Das beinhaltet unter anderem, die Stärke der Fahrdrähte regelmäßig zu messen und diese gegebenenfalls auszutauschen oder Befestigungen an Mauerwerken, Isolatoren und Kabeln zu prüfen und zu erneuern. Zudem müssen Umbauarbeiten und Neubaustrecken geplant oder größere Schäden provisorisch behobener Störungen langfristig repariert werden. „Das Aufgabengebiet ist sehr vielfältig“,

unterstreicht Hans Grander. „Wer einmal Blut geleckt hat, der bleibt in der Regel bei unserer Spezialistengruppe.“ Diese besteht aus insgesamt 20 Mitarbeitern. Gearbeitet wird in Dreier-Teams, die im Wechsel Rufbereitschaft haben, damit Straßenbahnen schnell wieder fahren können. Zudem sind sie für die Stromschienen der U-Bahn sowie für sämtliche Informationseinrichtungen an allen Haltestellen der VAG zuständig. ■

## Der natürliche Feind

### Unterführungen

Der natürliche Feind der Oberleitung scheint in Nürnberg der Lkw in der Unterführung zu sein, zumindest laut VAG-Statistik.

2015 beschädigten Lkws die Oberleitung im Mausloch an der Julius-Lößmann-Straße elfmal, im Steinbühler Tunnel sieben- und im Celtistunnel zweimal. Abgesehen von den betrieblichen Auswirkungen entstanden der VAG Reparaturkosten in Höhe von knapp 40.000 Euro. „Diese Schäden kann man kaum vermeiden“, weiß Planer Ralf Knode. „Unterführungen, durch die erst später die Straßenbahn geführt wird, sind ein Schwachpunkt. Ent-

weder müssten Brücken angehoben oder Fahrbahnen abgesenkt werden. Beides ist in der Regel nicht möglich oder wäre enorm teuer.“ Dennoch sucht die VAG mit der Stadt Nürnberg nach Lösungen: Am Mausloch signalisiert eine Höhenmessanlage den Lkw-Fahrern, wenn ihr Fahrzeug zu hoch für die Unterführung ist. An der Kreuzung Julius-Lößmann-Straße – Finkenbrunn, garantiert eine Spezialkonstruktion eine Mindesthöhe der Oberleitung von 6,50 Meter. Und im Celtistunnel ist die Oberleitung so angebracht, dass sie möglichst schnell repariert werden kann. ■



Im Mausloch wird es oftmals eng; in der Mitte reicht's gerade.

## Einsatz mit Blaulicht und Sirene

### Oberleitungsschaden

Immer wieder beschädigen Lkw die Fahrleitung der Straßenbahn. Sie ignorieren Höhenhinweise oder vergessen, dass ihr Kran nicht eingefahren ist.

In jedem Fall heißt es für die VAG: schnell sein. Wenn eine Schadensmeldung bei der Leitstelle eingeht, wird sofort der Strom im betroffenen Abschnitt abgeschaltet und Ersatzverkehr eingerichtet. Parallel werden die VAG-Fachabteilungen und die Polizei verständigt. Beide kommen mit Blaulicht – die VAG, um sich schnellstmöglich einen Überblick über den Schaden zu verschaffen und ihn zu beheben, die

Polizei, um die Unfallstelle abzusichern und den Straßenverkehr zu regeln. Bis der Schaden repariert ist, können die Fahrgäste auf Taxis

oder Busse umsteigen. Das Ziel aller: Gefahr abwenden und den Straßenbahnbetrieb schnellstmöglich wieder aufnehmen. ■



Konzentriert beheben die Oberleitungsmonteur den Schaden.

### Je nach Streckenführung ein anderes Fahrleitungssystem

In Nürnberg kommen im Wesentlichen drei Fahrleitungssysteme zum Einsatz. Im Innenstadtbereich nutzt die VAG überwiegend Flachkettenfahrleitungen, die fest gespannt sind, damit Bahnen gut über die vielen Weichen und um die Kurven kommen. Weniger aufwändig in der Wartung ist die Seilgleiterfahrleitung. Sie reguliert sich mithilfe von nachgespannten Gewichten selbst, beispielsweise bei Einwirkung von Hitze oder Käl-

te, und garantiert so eine gute Fahrdynamik. Allerdings ist dieses System nur für möglichst gerade Strecken geeignet. Kann die Straßenbahn, wie künftig zwischen Thon und Am Wegfeld, mehr als 50 Kilometer pro Stunde fahren und stehen zudem weniger Unterwerke für die Stromversorgung zur Verfügung, dann sind Hochkettenfahrleitungen das Mittel der Wahl, auch wenn sie aufgrund ihrer Bauweise aufwendiger zu warten sind. In Nürnberg

sind rund 84 Kilometer Kupferfahrdrähte, 121 Kilometer Bronzeseile und 22 Kilometer Kabel gespannt, 1.470 Wandseile verbaut und 1.161 Fahrleitungsmasten aufgestellt. Davon sind 616 mit Straßenbeleuchtungen versehen, damit keine weiteren Masten nötig sind. Versorgt wird die Straßenbahn mit Gleichstrom, den sie über 16 Unterwerke, die ihrerseits von 20-Kilovolt-Leitungen gespeist werden, bezieht. ■



# Investitionen lohnen sich für alle

## ÖPNV-Infrastruktur

Jährlich fahren rund 183 Millionen Fahrgäste mit der VAG. Für sie und Neukunden gilt es, die Infrastruktur zu erhalten und auszubauen.

Alleine um das bestehende Angebot zu erhalten, muss die VAG bis 2030 jährlich rund 67 Millionen Euro investieren. Hinzu kommen die Mittel, die die Stadt Nürnberg für die Verkehrsinfrastruktur bereitstellt. Daneben sind Investitionen in Neubauprojekte zur Verbesserung des Angebotes im ÖPNV erforderlich. Diese werden in der Regel vom Staat bezuschusst, dennoch müssen auch hier die Gebietskörperschaften und die Verkehrsbetriebe erhebliche Mittel aufbringen.

„Insgesamt investiert der Staat zu wenig in den Erhalt und Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur. Ein Knackpunkt ist, dass reine Instandhaltung überhaupt nicht gefördert wird, sondern nur Reinvestitionen, die über eine 1:1-Erneuerung hinausgehen“, bringt der VAG-Vorstandsvorsitzende Josef Hasler die Finanzierungsproblematik auf den Punkt. Viele Städte und Gemeinden kön-



Dank vorausschauender und regelmäßiger Instandhaltung sind Anlagen und Fahrzeuge der VAG gut in Schuss.

nen diese Investitionen inzwischen nicht mehr schultern und sind gezwungen, an der Substanz zu kratzen. So dramatisch ist es in Nürnberg nicht. „Dank vorausschauender und regelmäßiger Instandhaltung sind unsere Fahrzeuge und Anlagen gut in Schuss. Aber mit den Jahren steigt auch bei uns der

Erneuerungs- und Investitionsbedarf deutlich und ist von uns sowie der Stadt kaum mehr zu stemmen“, betont Hasler.

Von einem leistungsfähigen ÖPNV profitieren übrigens alle. „Würden all unsere Kunden aufs Auto umsteigen, dann würde auf den Straßen Chaos herrschen – von den Fol-

gen für die Umwelt ganz zu schweigen“, sagt Josef Hasler. „Nicht nur, weil der ÖPNV ein wichtiger Baustein nachhaltiger Mobilität ist, ist er förderungswürdig. Eine Studie von 2009 belegt, dass jeder Euro, der in den Nürnberger ÖPNV investiert wird, einen volkswirtschaftlichen Nutzen von fünf Euro hat.“ ■

## Immer gut in Schuss

Alle 186 Fahrtreppen und 58 Aufzüge im U-Bahn-Netz werden von der VAG regelmäßig kontrolliert, gewartet und bei Bedarf repariert. Sie haben eine Lebensdauer von 20 bis 30 Jahren, danach müssen sie ausgetauscht werden. Welche, das entscheidet das städtische U-Bahn-Bauamt als Eigentümer der U-Bahnhöfe, in Absprache mit dem Betreiber, der VAG. Dieses Jahr wurde bereits die Fahrtreppe an der U-Bahn-Station Fürth Hauptbahnhof erneuert, es folgen noch je zwei an den U-Bahnhöfen Eberhardshof und Rathenauplatz sowie drei in Schweinau. Von den Aufzügen werden 2016 zwei am Nürnberger Hauptbahnhof erneuert und jeweils einer am Opernhaus, am U-Bahnhof Hohe Marter und in Röthenbach. Die Arbeiten dauern bis zu sechs Wochen. Wer unter [vag.de/meine-vag](http://vag.de/meine-vag) den kostenlosen Aufzugservice abonniert, wird per SMS oder Mail darüber informiert, welcher Aufzug aktuell außer Betrieb bzw. wieder in Betrieb ist. ■

## Fast zwei Noten besser

### Scharfreiterrung

Seit Ende 2015 ist der U-Bahnhof Scharfreiterrung nach einer umfangreichen Revitalisierungsaktion – durchgeführt vom städtischen U-Bahn-Bauamt und von der VAG – heller, freundlicher und moderner. Einige Restarbeiten werden dieses Jahr beendet.

Doch wie kommt die Umgestaltung bei den Fahrgästen an? Um das herauszufinden, haben Mitarbeiter der Firma PB-Consult im letzten Dezember eine Woche lang zu verschiedenen Tageszeiten rund 800 ein- und aussteigende Fahrgäste am Scharfreiterrung befragt. Das Ergebnis: Alle Befragten finden den Bahnhof schöner und komfortabler.

Die Gesamtbewertung hat sich deutlich verbessert: „Der Scharfreiterrung erhält jetzt die Note 1,88, davor hatte er immer eine 3,69. Das ist ein tolles Ergebnis“, sagt Susanne Weghorn, zuständig für Marktforschung und Dialogmarketing bei der VAG.

Besonders gefällt den Fahrgästen der lichtdurchflutete Zugangsbereich. Eine große Fensterfront ersetzt dort die alte Betonwand. Auch das Beleuchtungskonzept, das für bessere Lichtverhältnisse und mehr Atmosphäre sorgt, kommt hervorragend an. „Ziel war es, die Attraktivität des U-Bahnhofes mit vertretbarem Aufwand zu verbessern.“ ■



Heller, freundlicher und moderner – das finden auch die Fahrgäste.

## Betonlängsbalken werden saniert

### Überwiegend nachts

Ab 15. August bis Mitte Dezember 2016 saniert die VAG an den U1-Bahnhöfen Gostenhof, Bärenschanze und Maximilianstraße die Betonlängsbalken, auf denen die Schienen liegen.

Durch die kontinuierliche Belastung ist der Beton altersbedingt teilweise schadhaft geworden. An manchen Stellen ist er abgeplatzt. Die Befestigungen für die Schienen müssen ebenfalls erneuert werden. Anders als an den U-Bahnhöfen Hasenbuck und Lorenzkirche – hier wurden die Betonlängsbalken bereits 2013 bzw. 2014 saniert – wendet die VAG erstmals ein neues Arbeitsverfahren an. Es sieht vor, die Baumaß-

nahmen unter rollendem Rad, also bei laufendem Betrieb, durchzuführen. „Für unsere Fahrgäste ist dieses neue Verfahren eine enorme Verbesserung, da sie so die Bahnhöfe auch während der Bauzeit tagsüber weiterhin uneingeschränkt nutzen können“, bringt Michael Kohl von der VAG den Vorteil auf den Punkt. Die einzige Auswirkung auf den Betrieb: Die Züge verkehren täglich ab 21.00 Uhr bis Betriebsschluss im Zwölf-Minuten-Takt, da an einem Gleis gearbeitet wird und für den Betrieb nur ein Gleis zur Verfügung steht. Bislang musste die VAG während der Sanierung stets ein Gleis vollständig über Wochen sperren,

weil man die Betonlängsbalken so weit abgetragen hat, dass sie nicht mehr befahrbar waren. Michael Kohl: „Das ist jetzt nicht mehr nötig. Wir befestigen die Betonlängsbalken mit neuen Ankerschrauben und bessern anschließend gezielt nur die schadhafte Stellen im Beton aus.“ Das bedeutet konkret: Die Schienen können – trotz der Sanierungsarbeiten – auf den Betonlängsbalken liegen bleiben. Zudem bleiben die bisherigen Befestigungen, die die Betonlängsbalken im Boden verankern, erhalten, werden aber – da sie im Laufe der Zeit gerostet sind – durch neue, zusätzliche Verankerungen befestigt. ■

## Neue Treppen für den U1-Bahnhof Frankenstraße

Am U1-Bahnhof Frankenstraße steht ab September die Sanierung der Treppenauf- bzw. -abgänge an. Instand gesetzt werden alle sieben Betontreppen, die nach rund 40 Jahren nun am Ende ihrer Lebensdauer angelangt sind. Heringetragenes Streusalz sowie Regenwasser haben dem Beton im Laufe der Zeit zugesetzt, er ist schadhaft geworden und teilweise abgeplatzt. Durch die freitragende Konstruktion ist das Ma-

terial zudem viel größeren statischen Belastungen ausgesetzt als bei Treppen, die vollständig aus Beton hergestellt werden. Die Treppen werden Stufe für Stufe ausgebaut und durch neue Fertigteilelemente ersetzt.

An der Oberfläche werden zeitgleich Sanierungsarbeiten am Busbahnhof und am Kiosk durchgeführt. Als Eigentümer ist die VAG für die regelmäßige Instandsetzung und den Unterhalt verantwortlich.

Das gilt jedoch nicht für die öffentlichen Toiletten im Busbahnhof, die in städtischem Besitz sind. Die Maßnahmen am U-Bahnhof Frankenstraße wirken sich nicht auf den Fahrbetrieb der U-Bahnlinie U1 bzw. der Straßenbahnlinie 5 sowie der Buslinien 51, 58, 65, 67, 651 und den NightLiner N5 aus. Fahrgäste müssen aber mit baubedingten Beeinträchtigungen rechnen, die durch die Arbeiten verursacht werden. ■



# Mittler zwischen Planern, Fahrern und Fahrgästen

## Eingespeltes Team

Ändert eine Buslinie für eine Veranstaltung ihre Route, können Linien wegen Asphaltarbeiten eine oder mehrere Haltestellen nicht anfahren oder müssen baubedingt ihren Betrieb für eine bestimmte Zeit ganz einstellen, ist das Baustellenteam der VAG gefragt.

Vier Verkehrsmeister kümmern sich bei jeder Abweichung vom Jahresfahrplan um die VAG-Bus- und Straßenbahnlinien, legen fest, welche Umleitung sie fahren oder ob Ersatzverkehre nötig sind. Neben Großbaustellen der Stadt oder der VAG sind häufig Veranstaltungen Auslöser für Fahrplan- und Linienänderungen.

„Es kommt auf eine exakte Organisation und Planung an, damit der Betrieb weiterhin reibungslos funktioniert und die Fahrgäste ans Ziel kommen“, betont Niklas Schwarzmann, einer der verantwortlichen VAG-Verkehrsmeister. Sein Kollege Peter Ebneht fügt hinzu: „Wir achten darauf, für unsere Fahrgäste die beste Lösung zu finden. Zugleich muss der neue Fahrplan für Fahrer



Gerd Kraus und Niklas Schwarzmann vom VAG-Team Baustelle Oberfläche: Gezielt eingesetzt dienen die Schilder der Fahrgastinfo vor Ort.

machbar sein und insgesamt sollen möglichst nicht mehr Kosten entstehen als im regulären Betrieb.“ Sobald feststeht, welche Umleitung Busse und Bahnen fahren, zu welchen Tageszeiten wo gearbeitet wird oder wann etwa ein Kirchweihumzug einen Linienbetrieb nicht zulässt, werden diese Infor-

mationen kommuniziert. In Zusammenarbeit mit dem Fahrplanbüro arbeitet das Team Baustellen die Linienführung und den Fahrplan aus. „Wir haben die Zielgruppen fest im Blick. Fahrgäste und Fahrer brauchen genaue Infos über die geänderte Situation, darüber, wann und wo Busse oder Straßenbahnen

fahren. Die Pressestelle braucht den Input, um die Medien und damit unsere Kunden zu informieren“, erklärt Verkehrsmeister Gerd Kraus. Das Team organisiert schließlich den Aushang der neuen Fahrpläne an den Haltestellen, richtet Ersatzhalte ein und koordiniert – falls nötig – auch den Einsatz von Infoper-

sonal an zentralen Haltepunkten. Dass sich Schwarzmann, Ebneht, Kraus und ihr vierter Kollege bestens auskennen liegt auch daran, dass sie selbst viele Jahre als Fahrer im Einsatz waren. „Wir bringen das nötige Know-how mit und können abschätzen, was machbar ist und was nicht“, erklärt Kraus. ■

## Straßenbahn macht Platz

### Baustelle Hallertor

Ab 4. April gehen die Bauarbeiten an der Hallertorbrücke in die nächste Phase. Die Brücke wird von der Stadt Nürnberg noch bis 10. Dezember 2016 saniert.

Währenddessen wird der Betrieb der Linien 4 und 6 ab Plärrer bis Thon bzw. Westfriedhof eingestellt. An ihrer Stelle verkehren Ersatzbusse mit der Bezeichnung E46. Sie fahren jedoch nicht über die Hallertorbrücke, sondern sind ab dem U-Bahnhof Maximilianstraße über Westfriedhof nach Thon unterwegs. Durch das Ausweichen der Linie E46 soll die Verkehrssituation im Baustellenbereich entlastet werden. Denn dem Individualverkehr und der Buslinie 36 – die weiterhin über die Hallertorbrücke fahren wird – steht in beiden Richtungen jeweils nur eine Fahrspur zur Verfügung. Parallel zu den Brückenbauarbeiten erneuert die VAG Straßenbahngleise und bindet die Neubaustrecke der Linie 4 in Thon ins Netz ein. Der städtische Betrieb Stadtentwässerung und Umweltanalytik (SUN) führt Kanalarbeiten durch. Die zeitgleiche Abwicklung senkt Kosten, verkürzt Bauzeiten und Einschränkungen. Da die Buslinie 34 vorübergehend bis Thon ver-

längert wird, kann man auch während der Baumaßnahme ohne Umsteigen vom Plärrer nach Thon fahren. Ebenso schnell geht es mit der U3 bis Friedrich-Ebert-Platz und von dort weiter mit der Ersatzbuslinie E46 oder dem 34er. Um ab Plärrer zum Westfriedhof zu gelangen, fährt man mit der U1 bis Maximilianstraße und weiter mit dem E46 oder dem 35er; alternativ mit der Linie 34 bis St. Johannisfriedhof und ab da mit der Linie E46 bis Westfriedhof. Auch die restlichen Haltestellen der Straßenbahnlinien 4 und 6 – Tiergärtnerort, Friedrich-Ebert-Platz, Juvenellstraße und Bucher Straße/Nordring bzw. Hallerstraße und Julienstraße – sind mit den Linien E46, 34 oder 35 erreichbar. Die Haltepunkte Hallertor und Obere Turnstraße bedient die Buslinie 36. Insgesamt verstärkt der E46 nördlich der Pegnitz den 34er, bindet die Haltestellen der Linien 4 und 6 an und schafft sinnvolle Umsteigemöglichkeiten zwischen den Bus- und den U-Bahn-Linien U1 und U3. Da sich der 36er und die Ersatzbusse die Straße mit dem Individualverkehr teilen, sollten Fahrgäste mehr Zeit einplanen.

@ Fahrpläne unter vag.de ■

## So informiert die VAG bei Baustellen und Störungen

Baustellen im Streckennetz wirken sich auf den Fahrbetrieb von Bussen und Bahnen aus. Verkehrt die U1 nur eingleisig, wird die Straßenbahn durch Busse ersetzt oder fährt eine Buslinie einen Umweg, wollen das die Fahrgäste selbstverständlich wissen. Deswegen informiert die VAG rechtzeitig vorab und während der Bauzeit ständig aktuell über verschiedene Medien-

kanäle, um sicherzustellen, dass die Fahrgäste im Bilde sind und trotz Bauarbeiten pünktlich und sicher an ihr Ziel kommen. Geplante Maßnahmen und deren Auswirkungen auf den Betrieb stehen stets in der Tagespresse und unter vag.de. Bei größeren Arbeiten – wie der Sanierung der Hallertorbrücke, die Auswirkung auf den Straßenbahnbetrieb hat – verteilt die VAG gedruckte Broschü-

ren an die umliegenden Haushalte und in den Fahrzeugen. Sie enthalten alle wichtigen Daten und die Nummer des VAG-Servicetelefons 0911 283-46 46. An zentralen Haltestellen, wie beispielsweise am Plärrer, werden die Fahrgäste in der ersten Woche informiert. Zudem geben Aufsteller mit Infoplakaten Auskunft über die geänderten Abfahrts- und Ankunftszeiten. ■

## Neubaustrecke: das Ziel vor Augen

### Start im Dezember

Ab Sonntag, 11. Dezember 2016 ist es so weit: Die Straßenbahnlinie 4 fährt bis zum neuen Endhalt Am Wegfeld. Bis dahin geht es entlang der Trasse rund.

Dank des milden Winters ruhten die Bauarbeiten an der 2,8 Kilometer langen Trasse kaum. Seit Ende Februar konzentrieren sich die Arbeiten am künftigen Knotenpunkt für Straßenbahnen und Busse an der Erlanger Straße, Ecke Johann-Sperl-Straße im Knoblauchsland. Sobald die Gleise liegen, kann mit dem Bau der Haltestelle sowie des Haltestellengebäudes und der Verkehrs- und Parkflächen begonnen werden. Auch Fahrleitungsmasten und die Oberleitung werden fertiggestellt.

Zudem wird für die Stromversorgung ein Unterwerk gebaut und eines versetzt. Straßen, Geh- und Radwege werden hergestellt. Am

Sonntag, 1. Mai 2016 findet der Tag der offenen Tür im Knoblauchsland statt. Mit dabei die VAG. @ Mehr unter vag.de ■



Sind die Gleise montiert, werden die Schwellen auch gleich einbetoniert.



# Die Franken feiern fröhlich in den Frühling

## Frühlingsfest 2016

Das Nürnberger Frühlingsfest lockt noch bis Sonntag, 10. April 2016 mit tollen Attraktionen für die ganze Familie.

Mit seinen bunten Buden und Zelten, viel Musik und Fahrgeschäften ist das Großereignis auf dem Volksfestplatz beim Dutzendteich ein früher Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Stadt. Zu den neuen Attraktionen gehören diesmal ein Rafting-Spaß und das erste transportable Freifall-Karussell der Welt mit einer Gesamthöhe von 85 Metern. Ein Tipp für spontane Leser: Am Donnerstag, 31. März steigt ab 18.00 Uhr ein Griechischer Abend zu Ehren von Nürnbergs Partnerstadt Kavala mit kulinarischen Spezialitäten und Kulturprogramm. Die beliebten Familiennachmittage jeweils mittwochs mit teils halbierten Preisen ergänzt am Sonntag, 3. April ein Familienspaßtag mit Gratisan-



Vergnügen für Groß und Klein: Das Nürnberger Frühlingsfest sorgt alljährlich für strahlende Gesichter.

geboten vom Kasperletheater über die Figurenparade bis hin zum Ballonsteigen. Von 13.00 bis 18.00 Uhr lädt Sprichwort-Experte Dr. Rolf-Bernhard Essig zu einer lustigen Sprechstunde ein. Zudem werden alte Traktoren und historische Kirmesorgeln präsentiert. Ein weiteres Highlight ist das Große Ballonglücken mit dem Frankenballon e.V.

am Freitag, 8. April: Bei Einbruch der Dunkelheit sollen, wenn das Wetter mitspielt, bunte Heißluftballons auf der Großen Straße für eine besondere Stimmung sorgen. Auch Führungen hinter die Kulissen wird es wieder geben. Am Mittwoch, 6. April sorgen bei freiem Eintritt Jürgen Drews und andere ab 18.00 Uhr im Festzelt Papert für gute Lau-

ne. Wer Feuerwerke liebt kommt am Freitag, 1. April zur Nacht der 1.000 Lichter bei einem Musikfeuerwerk am Dutzendteich auf seine Kosten. Und am Sonntag, 10. April klingt das Frühlingsfest dann mit einem großen Abschlussfeuerwerk aus. Einfach, sicher und flexibel ist die Anfahrt mit Bussen und Bahnen. Die VAG verstärkt ihr Angebot auf

den Straßenbahnlinien 6 und 9 sowie den Buslinien 36, 55 sowie 65 und bietet täglich rund 1.000 Fahrten zum und vom Volksfestplatz an. Ohne Zeitkarte fährt man in der Regel besonderes günstig mit einem TagesTicket, das, am Samstag gelöst, auch am Sonntag gilt. Mit dem TagesTicket Plus sind Familien und Gruppen bis zu sechs Personen – davon maximal zwei über 18 Jahre – in den Städten Nürnberg, Fürth und Stein (Tarif A) für 11.50 Euro unterwegs. Besondere Attraktion: Die VAG lädt gemeinsam mit dem Süddeutschen Schaustellerverband und den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e.V. jeweils mittwochs wieder zu kostenlosen Oldtimer-Straßenbahnfahrten zwischen Christuskirche, Hauptbahnhof und Volksfestplatz ein, Fahrplan unter vag.de.

@ volksfest-nuernberg.de ■

## Nürnberg sucht und findet: die Wahrheit

### Die Blaue Nacht

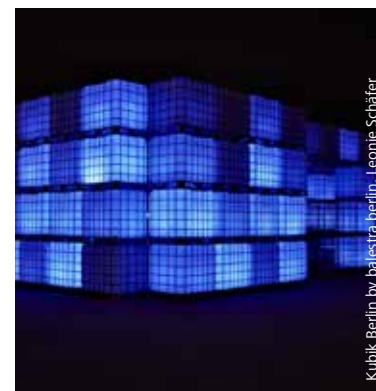
Wahrheit ist am Samstag, 7. Mai 2016 das Thema der Blauen Nacht, an der sich über 70 Institutionen und 14 Kunstorte beteiligen und die Altstadt wieder in Blau leuchten lassen.

Ab 19.00 Uhr warten mehr als 300 abwechslungsreiche Programmpunkte auf die Besucher der langen Nacht der Kunst und Kultur. Während beispielsweise Projektionen von Katarzyna und Olaf Prusik-Lutz,

einem Paar aus Krakau und Nürnberg, an der Kaiserburg Geschichten von Traum und Wirklichkeit erzählen, interagiert auf dem Hauptmarkt eine große, farbige Lichtskulptur mit den Smartphones der Blaue-Nacht-Schwärmer.

Aus den zwölf von einer Jury für den Blaue-Nacht-Kunstwettbewerb ausgewählten Werken können Besucher ihren Favoriten für den Publikumspreis der N-ERGIE küren. Un-

ter dem Motto „Mobile Zeiten – Unterwegs in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ pendelt die EXTRATOURE alle 30 Minuten und Oldtimerbusse alle zehn Minuten zum Historischen Straßenbahndepot St. Peter, wo den Besuchern jede Menge Unterhaltung geboten wird. Das Blaue-Nacht-Ticket gilt auch für die historischen VAG-Busse, die die einzelnen Veranstaltungsorte verbinden. ■



Der Hauptmarkt leuchtet in Blau.

### Mit dem KombiTicket

Ob Staatstheater, klassische Konzerte oder Großveranstaltungen – wer seine Eintrittskarte im Vorverkauf besorgt, findet meistens auf der Vorder- oder Rückseite das KombiTicket, das die kostenfreie Hin- und Rückfahrt zur und von der Veranstaltung mit Bussen und Bahnen ermöglicht. Auch das Blaue-Nacht-Ticket gilt von Samstag, 15.00 Uhr bis Sonntag, 4.00 Uhr für Fahrten im VGN-Gebiet. ■

## Gutenachtlauf an der Wöhrder Wiese

### Immer bei Vollmond

Eigentlich sollte es eine klare Vollmondnacht sein, doch die goldgelbe Kugel ist von Wolken verdeckt, die wie ein schwarzer Schleier über der Stadt liegen.

„Das ist zwar schade, aber den Spaß an unserem Vollmondlauf lassen wir uns deswegen nicht nehmen“, sagt Dieter Steinhauer, der den Gutenachtlauf Anfang 2015 zusammen mit dem Verein ‚Laufen gegen Leiden‘ ins Leben gerufen hat. Und er behält recht, denn trotz der bedeckten Vollmondnacht kommen zirka 15 Läufer am Südausgang des U-Bahnhofes Wöhrder Wiese zusammen. Wichtig ist Steinhauer, dass alle ihr richtiges Lauftempo finden. Die Geschwindigkeit richtet sich immer nach den Teilnehmern: „Es ist ja kein Wettkampf, sondern ein gemütlicher

Lauf.“ Doch warum bei Vollmond? „Den Termin kann man sich gut merken und ein Treffen im Monat ist für jeden machbar“, erklärt Steinhauer, der bundesweit bereits Läufer in 62 Städten zum Mitmachen bewegen konnte. Der

nächste Gutenachtlauf ist am Freitag, 22. April 2016 um 21.30 Uhr. Den Treffpunkt am Südausgang des U-Bahnhofes Wöhrder Wiese erreicht man mit den Linien U2 und U3 oder mit der Straßenbahnlinie 8. @ facebook.com/gutenachtlauf ■



Die Vollmondnacht-Läufer treffen sich am Südausgang Wöhrder Wiese.

## Wohnzimmer im Grünen

### Alles für den Garten

Frühling ist Gartenzeit. Beete werden wieder fein gemacht, neue Blumenzwiebeln gesteckt, Stauden und Sträucher gepflanzt. Für alle, die noch ein wenig Inspiration für die Gartenarbeit brauchen, hier eine kleine Auswahl an Gartenmessen und Pflanzenbörsen.

● **Frühjahrslust – Markt für Garten und Kleintiere** im Gut Wolfgangshof in Anwandten; am 9. und 10. April 2016; bietet: eine große Auswahl an Kräutern, Pflanzen, Blumen und Gartendekoration; während die Eltern Handwerkern über die Schulter schauen und sich Expertentipps holen, können die Kleinen in der Kindergärtnerei buddeln.

● **Frühlings-Pflanzenbörse** im Wirtschaftshof des Botanischen Gartens der Universität Erlangen-

Nürnberg; am 23. April 2016; bietet: eine Pflanzenbörse mit maximal 25 Ausstellern mit Verkauf von Pflanzen und Gartenbedarf von privat an privat, für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

● **23. Nürnberger Gartenmarkt** am Festplatz in Großgründlach; am 23. und 24. April 2016; bietet: auf dem ältesten und größten kostenlosen Gartenmarkt der Region sind außergewöhnliche Produkte rund um Haus, Garten und ländliche Lebensart im Angebot, ebenso wie Blumen, Kräuter und Gemüsepflanzen.

● **Gartentage Beilngries** im Sulzparkgelände mitten in Beilngries; vom 14. bis 16. Mai 2016; bietet: Aussteller präsentieren Gartenideen und Praktisches für Haus und Garten, kulinarische und kulturelle Angebote runden das Programm ab. ■



# Der Uttenreuther Berg- und Talpfad

## Neuer VGN-Tipp

Zwischen den südlichsten Ausläufern der Fränkischen Schweiz und dem nördlichsten Teil des Sebalds Reichswaldes verläuft der abwechslungsreiche „Berg- und Talpfad“. Der neue Wandertipp des VGN bietet überraschende Fernblicke und zahlreiche Einkehrmöglichkeiten.

Der von der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth 2015 neu geschaffene, 20 Kilometer lange Rundwanderweg zwischen Schwabachtal, Hirschtal und Marloffsteiner Höhe lässt sich auch gut in Teilstrecken wandern, da es mehrere Busverbindungen gibt. Durch zwei zusätzliche Querverbindungen ergeben sich vielfältige Kombinationsmöglichkeiten für alle Ansprüche. Zur Orientierung dient das Logo der Verwaltungsgemeinschaft Uttenreuth: Mit farbigen Kreisen symbolisiert es die vier Ortsteile Buckenhof, Spardorf, Uttenreuth mit Weiher und Marloffstein mit Adlitz und Atzelsberg.

Los geht es zum Beispiel an der Haltestelle Buckenhof, die ab Hauptbahnhof Erlangen von den Buslinien 208, 209, 210 und 285 angefahren



Einer der vielen Höhepunkte des Berg- und Talpfades ist das herrschaftliche Schloss Atzelsberg.

ren wird. Zunächst führt die Wanderung noch eben auf einem schmalen, naturbelassenen Wiesentrampelpfad entlang der Schwabach nach Weiher. Gleich zum Auftakt ist ein kleiner Abstecher zur weitläufigen Anlage des Schlosses Puckenhof möglich, das heute als heilpädagogische Tagesstätte genutzt wird.

Dann folgt der erste Anstieg: Dafür wurde der Alte Weiherer Kirchenweg über den Weinberg nach Ut-

tenreuth wieder begehbar gemacht. Auf teils sandigen, steilen und steinigen Pfaden geht es weiter, wobei der Wanderer mit immer neuen Aussichten belohnt wird und in bekannt guten Biergärten nach Belieben rasten kann. Höhepunkte der Tour sind der auf 390 Metern Höhe gelegene Marloffsteiner Wasserturm mit Rundum-Fernblick, die Ludwighöhe in Adlitz mit wunderschönem Ausblick, das idyllische Hirschtal vor Spardorf, aber auch

Schlösser, Weiherlandschaften, Brunnen und Quellen.

Der Berg- und Talpfad ist einer von vielen neuen Freizeittipps des VGN, darunter 13 Wanderungen und eine Kinderwanderung, ein neues Ringbuch für Fahrradtouren und zwei überarbeitete Städtetouren nach Treuchtlingen und Schwabach. Alle sind kostenlos im VAG-KundenCenter im Nürnberger Hauptbahnhof erhältlich und unter [vgn.de/freizeit](http://vgn.de/freizeit) verfügbar. ■

## Gewinnen Sie ...

... mit der VAGmobil! Für die Gewinne danken wir dem VGN, dem Süddeutschen Schaustellerverband und dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg:

1 x TagesTicket Plus,  
1 Volksfest-Jahreskrug und ein TagesTicket Plus,  
5 x 2 Bändchen (Eintrittskarten) für die „Blaue Nacht“ und  
3 x 2 Tickets für eine Fahrt mit der EXTRATOURE der VAG.  
Bitte beantworten Sie uns folgende Frage:

### Wie alt wurden die NightLiner im Jahr 2016?

Schicken Sie die Lösung auf einer ausreichend frankierten Postkarte an:

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg,  
Unternehmenskommunikation,  
Stichwort Gewinnspiel,  
90338 Nürnberg  
oder antworten Sie per E-Mail mit Angabe Ihrer Anschrift an [presse@vag.de](mailto:presse@vag.de).

Nicht teilnehmen können Mitarbeiter der VAG oder deren Angehörige.

Einsendeschluss: 22. April 2016.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. ■

## Mit dem Bus ins Grüne

### Erfolgsgeschichte

Es war der Beginn einer Erfolgsgeschichte: Am 1. Juni 1991 startete erstmals die damalige Rothseelinie ab dem U-Bahnhof Langwasser Mitte in Richtung Fränkisches Seenland.

Heute erschließen die Linien 608 und 633 die Gegend rund um den Rothsee noch besser. Viele weitere Freizeitlinien sind hinzugekommen. Insgesamt 21 Buslinien bringen an Wochenenden und Feiertagen von Mai bis Oktober Erholungssuchende zu auserwählten Zielen im VGN-Gebiet. Die Fränkische Schweiz ist über mehrere Routen erreichbar. Buslinien, die Brauereien, Bierkeller

oder Weingebiete in Kombination mit Wanderungen erschließen, sind besonders beliebt: An der Spitze lag 2015 der Trubachtal-Express, gefolgt vom Wiesenttal-Express und vom Hallerndorfer-Keller-Express. 2015 nutzten fast 90.000 Fahrgäste die Freizeitlinien. Besonders erfreulich: Immer mehr junge Menschen sind dabei. Um ihre gute Vernetzung deutlicher zu machen, hat der VGN alle Freizeitlinien 2016 in zehn Prospekten zusammengefasst. Sie sind – ebenso wie die vielen VGN-Freizeittipps – im VAG-KundenCenter oder unter [vgn.de/freizeit](http://vgn.de/freizeit) kostenlos erhältlich. ■



Mit dem Trubachtal-Express gelangt man zur Burg Gößweinstein.

## Entdeckertouren

Wer meint, er kenne schon jede Ecke im Großraum Nürnberg, der war noch nicht mit den Entdeckertouren unterwegs, die die VAG mit den Freunden der Nürnberg-Fürther Straßenbahn e. V. anbietet. An jedem ersten Wochenende im Monat begeben sich Oldtimerbusse vom Historischen Straßenbahndepot St. Peter in der Schloßstraße 1 auf Fahrt. Mal vollziehen sie frühere Linienverläufe nach, mal steuern sie ausgefallene Ziele an und immer ist ein Schaffner an Bord, der Wissenswertes zu den Gebäuden, Plätzen, Straßen und stadtgeschichtlichen Begebenheiten entlang der Strecke erzählen kann. Genau wie die Profis vom Verein der Nürnberger Gästeführer, die ab Mai wieder jeden Montag die Stadtrundfahrten mit der Oldtimerlinie 13 begleiten. 2016 geht es vom Hauptbahnhof über das Doku-Zentrum ins Depot St. Peter und zum Stadtpark, rund um die Reformationsgedächtniskirche bis zur Wöhrder Wiese. Den Abschluss bildet ein Spaziergang zum Männleinlaufen an der Frauenkirche.

@ [vag.de/museum](http://vag.de/museum) ■

## Party auf Schienen

### Eventbahn der VAG

Die EXTRATOURE, die Eventbahn der VAG, verspricht ein außergewöhnliches Feiererlebnis auf Schienen. Neben festen Terminen können Kunden Nürnbergs größte Partylimousine auch für individuelle Feiern mieten.

Jeden zweiten Dienstag um 15.00 Uhr und jeden Samstag ab 10.00 Uhr startet die Eventbahn zur zweistündigen Fahrt am Historischen Straßenbahndepot St. Peter. Dienstags zur Kaffee- und Kuchentour, die pro Person 17 Euro kostet, und samstags zur Frühstücksfahrt, für die man – je nach Frühstück – zwischen 18 und 25 Euro zahlt. Don-

nerstags, ab Hauptbahnhof, findet von 18.00 bis 20.00 Uhr die After-Work-Party statt; für 19 Euro, inklusive Getränk und Snack.

Für private Veranstaltungen kann die EXTRATOURE inklusive Chauffeur gemietet werden. Auf Wunsch gibt es Catering und in der Entertainment-Ecke können die Partygäste eigene Musik auflegen oder einen Alleinunterhalter engagieren.

@ Anmeldung für die Fahrten unter [vag.de/veranstaltungen](http://vag.de/veranstaltungen) oder telefonisch unter 0911 283-46 46, Anfragen für private Feiern per Mail an [extratour@vag.de](mailto:extratour@vag.de)

@ Mehr Infos: [vag.de/extratour](http://vag.de/extratour) ■



Gesellig in den Feierabend: After-Work-Party in der EXTRATOURE.



# Wenn das Fahrrad U-Bahn fährt

## Fahrradmitnahme

Wer für seine Wege Busse, Bahnen und Fahrrad kombiniert, handelt im Sinne des Umweltverbundes vorbildlich. Wer sein Fahrrad dabei in öffentlichen Verkehrsmitteln mitnehmen möchte, sollte ein paar Regeln beachten.

Im Schnitt befördert die VAG pro Tag rund 1.500 Fahrräder, die meisten in der U-Bahn. Das geht dann problemlos, wenn ausreichend Platz in den Fahrzeugen vorhanden ist. Dabei gilt: Berufs- und Schülerverkehr besser meiden und bevorzugt in den mittleren Teil der Fahrzeuge einsteigen. Kinderwagen und Rollstuhlfahrer haben Vorrang – danke für das Verständnis – und Türen müssen frei gehalten werden. Im Zweifelsfall entscheidet der Fahrer oder – auf der U2 und U3 – ein KUSS-Mitarbeiter über eine Mit-



Eine gute Kombination im Sinne des Umweltverbundes: Fahrrad und öffentlicher Personennahverkehr.

nahme. Pro Fahrrad und Fahrt ist eine Kinderfahrkarte entsprechend der Fahrtstrecke zu lösen. Auch mit der MobiCard, dem JahresAbo Plus sowie dem TagesTicket Plus können Fahrräder mitgenommen werden – ebenso mit der Fahrrad-Tageskar-

te Bayern. Besitzen Großeltern bzw. Eltern eine gültige Fahrkarte für ihr Fahrrad, können die eigenen Enkel bzw. Kinder bis 14 Jahre ihr Fahrrad kostenlos mitnehmen. Fahrräder bis 20 Zoll sowie Fahrradanhänger sind ebenfalls kostenlos. Aber Vorsicht:

Bei Regional- und S-Bahnen gelten abweichende Regelungen. Für alle, die das Fahrrad für Strecken zwischen zwei ÖPNV-Fahrten benötigen, könnten auch die 77 Fahrradleihstationen von NorisBike eine Alternative sein. ■

## Fahrplanänderungen aufs Smartphone

Ziel der VAG ist es, ihren Fahrgästen einen reibungslosen Nahverkehr zu bieten. Doch Fahrplanänderungen, beispielsweise wegen Baustellen, Wartungsarbeiten, Störungen oder Unfällen, lassen sich nicht vermeiden. Ärgerlich ist das für Fahrgäste, die es eilig haben. Doch hierfür bietet die VAG ein Linien-Abo an, das ihren Kunden hilft, auf Fahrplanabweichungen rechtzeitig zu reagieren. Nach einmaliger Registrierung unter

„Meine VAG“ auf der Startseite von vag.de können VAG-Nutzer Bus- und Bahnlinien bestimmen, für die sie während eines wählbaren Zeitraums Fahrplanänderungen und Störungsmeldungen erhalten möchten. Diese bekommen sie per E-Mail auf ihr internetfähiges Handy. Und wer am U-Bahnhof auf einen Aufzug angewiesen ist, der kann sich informieren lassen, wenn diese Fahrstühle außer oder auch wieder in Betrieb sind. ■

## Busse auf Bordsteinhöhe

### Barrierearm mobil

**VAG-Busse neigen sich an jeder Haltestelle automatisch dem Bordstein zu. So ermöglichen sie allen Fahrgästen ein bequemes Ein- und Aussteigen.**

Allerdings sind die Bordsteine nicht überall gleich hoch. So kann es sein, dass sich der Bus zwar abgesenkt hat, der Fahrgast aber dennoch einen Spalt überbrücken muss. Auch fahren die Fahrer so nah wie möglich an die Bordsteine heran, wenn

aber Fahrgäste zu dicht an der Kante warten oder Autos falsch parken, müssen sie einen Sicherheitsabstand einhalten. An kombinierten Bus- und Straßenbahnhaltestellen müssen die Fahrer mancherorts die Absenkautomatik ausschalten, um ein Aufsitzen des Busses zu vermeiden. Das sind jedoch Ausnahmefälle, in denen sich hilfsbedürftige Fahrgäste jederzeit an die Fahrer wenden können. ■

## Leserpost

### Gruß aus Dresden

Für den Dresdner André Helbig ist Nürnberg längst zur zweiten Heimat geworden. Seit Jahren fährt der gebürtige Sachse regelmäßig nach Mittelfranken, um Urlaub zu machen. „Ich habe mich in die Stadt verliebt, vor allem aber in den öffentlichen Nahverkehr. Das Angebot ist super. Ganz besonders mag ich die U-Bahn“, schwärmt der begeisterte Tourist. Ausgezeichnet findet er, dass die VAG, wenn es wegen eines Unfalls – beispielsweise zwischen einer Straßenbahn und einem Pkw – zu Verzögerungen kommt, die Fahrgäste nicht warten lässt, sondern Ersatztaxis bereitstellt, mit denen die Kunden bis zur nächsten Haltestelle gebracht werden. „Das ist ein exklusiver Service. Vielleicht könnten auch andere Städte darüber nachdenken“, so Helbig. Um seine Sehnsucht nach Nürnberg und den U-Bahnen sowie seine Liebe zum ÖPNV im Allgemeinen zu stillen, hat Helbig längst eine U-Bahn-Ansage mit seinem Handy aufgenommen und als Klingelton eingestellt. „So kann ich das Fernweh nach meiner Mittelfrankenmetropole bis zu meinem nächsten Besuch überbrücken.“ ■

## Leserpost

Fragen, Anmerkungen? Schreiben Sie uns, wir freuen uns! VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Unternehmenskommunikation Stichwort: Leserpost 90338 Nürnberg ■

## Impressum

**Herausgeber:**  
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Nürnberg

**Verantwortlich/Redaktion:**  
VAG Unternehmenskommunikation  
Elisabeth Seitzinger (CvD)

**Redaktionsbeirat:**  
VAG Marketing Hermann Klodner

**Koordination:**  
Karin Müller, Nürnberg

**Redaktionelle Mitarbeit:**  
Stefanie Dürrbeck, Gerd Fürstenberger, Susanne Jerosch, Yvonne Müller, Elisabeth Seitzinger

**Fotos:**  
ergon3design, Peter Dörfel, Claus Felix, Torsten Hönig, Kubik Berlin by balestra berlin Leonie Schäfer, Berny Meyer, Peter Roggenhain, Klaus Schillinger, Gerhard Zuber

**Kontakt:**  
VAG Unternehmenskommunikation  
90338 Nürnberg  
Telefon: 0911 271-36 13  
E-Mail: presse@vag.de

**Layout/Produktion:**  
VAG

**Auflage:** 30.000 Exemplare – gedruckt auf fast holzfreiem Papier

**Redaktionsschluss:** 10. März 2016

**Erscheinungstermin:** 30. März 2016  
© 2016 VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg

Gute Nach(t)richten: Der NightLiner ist volljährig!

Deshalb fahren alle, die ebenfalls 18 werden, in ihrem Geburtstagsmonat kostenlos NightLiner im VGN-Gebiet!



Mehr Infos bekommt ihr auf [vag.de](http://vag.de) und [vgn.de/nightliner](http://vgn.de/nightliner)

VAG

## Wir sind für Sie da!



### VAG-KundenCenter

U-Bahnhof Nürnberg Hauptbahnhof, Verteilergeschoss Königstorpassage  
Montag bis Freitag 7.00–20.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr

### infra-Kundencenter

U-Bahnhof Fürth Hauptbahnhof, Fußgängergeschoss  
Montag bis Freitag 7.30–19.00 Uhr  
Samstag 9.00–14.00 Uhr



### Ihr Weg zu uns:

- VAG-Kundentelefon – rund um die Uhr: 0911 283-46 46
- Elektronische Fahrplanauskunft des VGN: 0800 463 68 46
- VAG-Kundendialog 90338 Nürnberg
- E-Mail: [service@vag.de](mailto:service@vag.de)
- Internetadressen: [www.vag.de](http://www.vag.de)  
[www.nuernbergmobil.de](http://www.nuernbergmobil.de)  
[www.coolrider.de](http://www.coolrider.de)  
[www.vgn.de](http://www.vgn.de)